

# Beschreibung sechs neuer Dipteren-Arten.

Von

**Ferdinand Kowarz.**

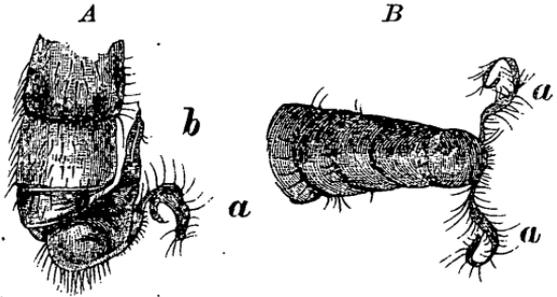
Vorgelegt in der Sitzung vom 6. März 1867.

---

## 1. **Porphyrops longilamellatus** n. sp. ♂.

Dunkelmetallischgrün; am Rückenschild mit zwei bis hinter die Mitte reichenden dunklen Längsstriemen und einzelnen schwarzen Borsten; Brustseiten grau. Flügel blass gelbbraunlich tingirt, gegen die Spitze der Costalzelle hin etwas intensiver. Schüppchen und Schwinger blassgelblich, ersteres weisslich bewimpert. Hüften schwarz, weiss bewimpert, ungedornt; Schenkel mit Ausnahme ihrer äussersten Spitzen, welche an den vorderen Paaren gelb, an den hintersten braun sind, schwarz, die vordersten unten auffallender-, die mittleren kürzer weiss bewimpert, an den hintersten aussen an der Spitze ein einzelnes schwarzes Börstchen; Vorderschienen gelb, die hintersten am Wurzeldrittel braun, sonst schwarz, alle aussen mit einer Reihe schwarzer Borsten, die mittleren überdiess auf der Innenseite nahe der Spitze mit einzelnen Borsten; Metatarsen des ersten Paares an der Spitze nach innen etwas erweitert und so wie die des mittleren Paares gelb, die übrigen Tarsenglieder verdunkelt, die hintersten ganz schwarz. Hinterleib wie der Rückenschild gefärbt, mit kurzen schwarzen Haaren sparsam bekleidet, an der Basis und am Bauche weiss bewimpert, die Einschnitte sehr schmal schwarz, die Hintersäume mit kurzen schwarzen Börstchen. Hypopygium glänzend gelblich, beborstet; Analanhänge sehr auffallend gebildet; die äussern gelbbraun, sehr lang, schmal, S-förmig geschwungen und überdiess — wahrscheinlich in Folge der Vertrackung — um ihre Längsachse gedreht, an der Basis schwarz behaart, weiterhin blass — theilweise sehr

langbewimpert (Fig. *A a* die seitliche, Fig. *B a* die obere Ansicht); die inneren Anhänge (Fig. *A b*) sind glänz. schwarz, kürzer, stärker, schwach gewellt und vorn schief abgeschnitten, an der Spitze mit einem kurzen Börstchen. Untergesicht schmal, weiss schimmernd, Stirne breit, metallischblaugrün, gegen den Augenrand hin weisslich bereift, am Scheitel schwarz beborstet; Fühler ganz schwarz, die Basalglieder sehr kurz, das zweite oben mit einem längern, unten mit einem kürzeren Börstchen, das dritte Glied ziemlich gross, zweimal so lang als an der Basis breit, die endständige Borste am Grunde verdickt, länger als die Fühler; Backenbart sehr dicht, weiss. Grösse  $2\frac{1}{2}'''$ .



Diese durch die Bildung ihrer Genitalien ausgezeichnete Art fing ich im vorigen Jahr Mitte Mai bei Mährisch-Schönberg in einer grasreichen Au auf Blättern sitzend und hielt sie voreilig ihrer etwas verlängerten Hinterbeine wegen für *P. crassipes* Mg., der an demselben Standorte in ziemlich reichlicher Anzahl vorhanden war.

Diese Gegend wäre jedem Dipterologen zur sorgfältigsten Durchforschung anzuempfehlen. Während meines nur achttägigen Aufenthaltes dortselbst war ich so glücklich, an Dolichopiden allein, den oberwähnten *Porphyrops crassipes* Mg., den *Diaphorus distendens* Mg. und den *Dolichopus ornatipes* Löw, diese für unser Faunengebiet bisher fremd gebliebenen Bürger aufzufinden.

## 2. *Gymnopterus comitalis* n. sp. ♂.

Lebhaft metallisch grün; Rückenschild ockergelb breit, vor der Hügelwurzel eine samtschwarze Makel, Brust- und Hinterleibsseiten weissgrau schimmernd; schwarze Borsten stehen am Rücken auf Punktwärzchen in vier Reihen geordnet, eben solche zerstreut oben an den Brustseiten und je eine längere an den Seiten des schwach gerandeten Schildchens, auf der Mitte des Rückenschildes überdiess eine enge Doppelreihe sehr zarter Börstchen; die Beborstung an den Ringsäumen des Hinterleibes ist kürzer und niederliegend. Hypopygium schwarz, weissgrau schimmernd; die äusseren Analanhänge pflugscharförmig, an der Basis gelb, am kammartig zerschlitzten Aussenrande breit schwarzbraun; die innern Anhänge ganz gelb, kurz trapezförmig. Stirne metallisch grün, ockergelb bereift; Untergesicht goldgelb; Wimpern des hinteren Augen-

randes gelblich weiss, gegen den Scheitel zu schwarz; Fühler kurz, Basalglieder unten gelb, oben gebräunt, das dritte Glied schwarzbraun, breit, stumpfwinkelig zugespitzt, kaum länger als die beiden ersten zusammen, Borste lang und pubescent. Flügel länglich oval, vom Vorder- rand zur Spitze schief gerundet, graulich tingirt, der Vorderrand scheinbar, bisweilen wirklich gelbbraunlich, was durch das Zusammendrängen der schwarzbraunen Längsadern geschieht; Radial- und Cubitalader sehr stark genähert und fast parallel, letztere vor der Mündung abwärts geschwungen und mit der ähnlich verlaufenden Discoidalader zusammenneigend; Schwinger gelb; Schüppchen schwarz bewimpert. Vorderhüften gelb, weisslichgrau bereift, die hintern Paare von der Farbe der Brustseiten; Beborstung an den Vorderhüften am deutlichsten. Schenkel und Schienen gelb, letztere an den Hinterbeinen gegen die Spitze zu gebräunt, Vorder- und Mitteltarsen mit Ausnahme der Wurzel bräunlich, Hintertarsen schwarzbraun. Die Mittel- und Hinterschenkel tragen vorn vor der Spitze je ein Borstenhaar; die Schienen und besonders die der hintern Paare reichlich beborstet. Grösse 3—3½“.

Die Art steht in Form der Fühler, der Genitalien, des Flügelgäders und in der allgemeinen Beborstung dem *G. regalis* Löw. am nächsten, unterscheidet sich aber durch gedrungeneren Habitus, mindere Grösse und die verhältnissmässig kürzeren ungefleckten Flügel; mit *G. ducalis* Lw. kann sie der gelben Vorderhüften wegen nicht verwechselt werden.

Bei Losontz (Tugar-Bad) auf Wasserpflanzen und Schlamm ziemlich häufig.

### 3. *Rhamphomyia conformis* n. sp. ♂ ♀.

♂ Rückenschild, Schildchen, Hinterrücken, Hüften, sowie der Bauch und die Hinterleibsseiten matt dunkelbläulichgrau, Hinterleibsrücken dunkler, grauschwarz, von hinten besehen mit weisslichgrau schimmernden, sehr schmalen Hinterrandssämen; Rückenschild mit zwei entfernt stehenden vorn und hinten verkürzten schwarzgrauen Striemen, auf welchen schwarze Borstenreihen stehen, zwischen beiden eine Reihe zarter Börstchen, welche wie eine dunkle Mittelstrieme sich darstellen; einzelne Börstchen zerstreut an den Schultern bis zur Flügelwurzel; am Hinterrande des Schildchens vier schwarze Borsten; Hinterleib an den Seiten des ersten und zweiten Ringes ziemlich dicht, an den Hinterrandssämen der übrigen Ringe nicht auffallend behaart; die äussern Haltklappen schwärzlich, breit blattartig, einen rundlichen Raum, in welchem das unpaarige, einem starken Faden gleichende mittlere Organ kaum vorragt, umschliessend. Untergesicht und die kurze Stirne weissgrau schimmernd, Hinterkopf von der Farbe des Rückens, die langen Wimpern

am Augenrande daselbst schwarz; Rüssel schwarzbraun, an der Basis glänzend, senkrecht,  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf; Taster schwarz, sehr kurz vorstehend, an der Spitze bewimpert; Augen auf der Stirne zusammenstossend, nur den Scheitel freilassend, Punktaugen erhaben; Fühler schwarz, Basalglieder schwarz behaart, das zweite Glied fast rund, halb so lang als das erste, das dritte mehr als doppelt so lang als die beiden ersten zusammen, Griffel sehr kurz, oben weisslich schimmernd. Flügel schlank, sehr blassbräunlich tingirt, Adern schwarzbraun, an der Flügelwurzel gelblich; hintere Basalzelle unbedeutend kürzer, als die vordere, die Discoidalzelle auf der Flügelmitte; Basis der Radialader gelb, sehr schwach, vor dem Ursprunge der Costalader aber plötzlich angeschwollen und schwarzbraun; Randmal braun; Schwinger blassgelb. Die schlaunken Beine einfach, schwarz glänzend, Hüften behaart, Schenkel fast nackt und nur die vordersten, sowie auch alle Schienen bewimpert; die Beborstung der letztern an den vordersten aussen, an den mittleren aussen und innen einfach, an den hintersten nach aussen und hinten doppelt, nach innen einfach schütter gereiht; Hintertarsen mehr als doppelt so lang, als die Schiene, Metatarsus von halber Schienenlänge.

Das ♀ gleicht dem ♂ in der Färbung des Körpers und Anordnung des Flügelgeädere; am Hinterleibe sind die weisslich schimmernden Hinterrandssäume deutlicher, die Legeröhre ist kurz, schwarz; die Flügeladern sind stärker und verleihen dem Flügel ein dunkleres Aussehen, die Discoidalzelle ist nicht verlängert, sondern wie beim ♂ auf der Flügelmitte. Beine wie beim ♂ beschaffen. Stirne bis zum Scheitel, die Augen breit trennend, weissgrau. Grösse  $2\frac{3}{4}$ —3'''.

Die Art ist an der dicken Anschwellung der Radialader, an den einfachen Beinen und an der gleichartigen Bildung der Discoidalzelle in beiden Geschlechtern sehr leicht zu erkennen.

Ich fing diese Art Anfangs April bei Losoncz auf einer Wiese, wo sie, die langen Hinterbeine herabhängend zahlreich in der Luft schwärmte, und auf nahen Büschen ausruhte.

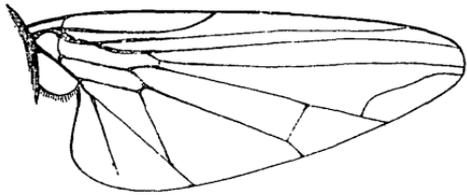
#### 4. *Platypeza superba* n. sp. ♂.

Rückenschild, Schildchen und Hinterleib sammtschwarz, letzterer vom zweiten Ringe an mit schwarzgrau schimmernden, ziemlich breiten, den Seitenrand nicht erreichenden Vorderrandbinden, Brustseiten und Bauch dunkelbraungrau, Afterring schwarzgrau, Rückenschild hinten seitlich vor dem Schildchen, so wie das Schildchen selbst am Rande mit schwarzen Borsthaaren, die sonstige Behaarung an den Schultern und vor der Flügelwurzel büschelig, schwarz und nur an der Afterspitze goldigschimmernd. Untergesicht, Stirne und Hinterkopf schwarz, Fühler braun, Augen und Punktaugen roth, im Tode gebräunt; Augenhinterrand

schwarz bewimpert. Flügel schlank, fast zugespitzt, blassgelb tingirt, Costalzelle gesättigter; der untere Zweig der Discoidalader erreicht den Flügelrand vollständig, hintere Querader länger als das Randstück der Postalader, vordere Basalzelle etwas länger als die hintere, Analzelle spitz und stark verlängert; Schwinger schwarzbraun. Hüften braun, grau schimmernd, Schenkel schwarzbraun, Schienen etwas lichter, Knie und Tarsen gelb, letztere gegen die Spitze zu etwas dunkler, die drei ersten Glieder der Hintertarsen in abnehmender Grösse erweitert, mit goldigem Tomente dicht bedeckt. Grösse stark 2<sup>'''</sup>.

Ich fing ein ♂ im September 1866 bei Losoncz (Tugar-Bad) an einer feuchten grasreichen Stelle auf Blättern.

Von *Platypeza picta* Mg., mit der sie im Flügelgeäder und auch in der Grösse übereinstimmt, durch die nur an der Basis gelben Fühler, durch das schwarze Untergesicht und den ganz ungezeichneten Rückenschild zu unterscheiden.

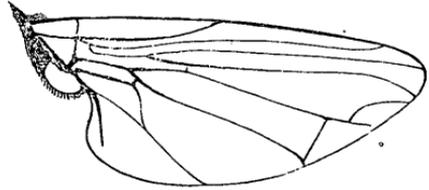


##### 5. *Platypeza barbata* n. sp. ♂.

Rückenschild, Schildchen und Hinterleib samtschwarz, ersterer mit zwei bis über die Mitte reichenden einander genäherten undeutlichen schwarzgrauen Längsstriemen, letzterer mit ebenso gefärbtem Bauche und After, Brustseiten dunkelbraungrau; die spärlichen Borstenhaare am hinteren Theile des Rückens und Schildchens, sowie die an den Schulterecken kurz büschelartigen, vor der Flügelwurzel längeren Wimperhaare schwarz, Hinterleib besonders an den Seiten mit ziemlich dichter braunschimmernder Behaarung. Untergesicht, Stirne, Hinterkopf und Fühler schwarz, Rüssel schwarzbraun, Augen braunroth, im Tode dunkler, Punktaugen glänzend schwarz; die Bewimperung am hinteren Augenrande wenig auffallend, desto mehr die an Wangen und Backen. Flügel im Umriss keilförmig, schlank, blass gelbbraunlich tingirt, längs den Adern, sowie die Costalzelle intensiver, wodurch der Vorderrand und die Spitze wie beraucht erscheinen; der untere Zweig der Discoidalader erreicht den Flügelrand nicht; vordere Basalzelle doppelt so lang als die hintere und unbedeutend kürzer als die Mediastinalzelle, Discoidalzelle fast bis zum Flügelrande erweitert, Analzelle zugespitzt, nur bis zur halben Länge der Analader reichend; Schwinger gelb. Hüften, Schenkel und Schienen dunkelbraun, erstere grau schimmernd, Knie, die äusserste Basis der Schienen und die an der Spitze verdunkelten Tarsen der Vorderbeine gelb, die drei ersten Glieder der

Hintertarsen in abnehmender Grösse erweitert, oben dunkelbraun, unten gelb, mit dichtem goldschimmernden Tomente bedeckt. Grösse 2''.

Sie gleicht zumeist der vorbeschriebenen *Pl. superba*, unterscheidet sich jedoch durch die Zeichnung am Rücken, den Mangel der Querbinden am Hinterleib durch die gelben Schwinger und das verschiedene Flügelgeäder.



Ich entdeckte ein ♂ gleichzeitig und an demselben Standorte mit der vorigen.

#### 6. *Anthrax claripennis* n. sp.

Schwarz, Brust, Schildchen und die vier ersten Hinterleibsringe mit goldgelblicher Behaarung, welche obenauf sehr dünn, seitlich dichter ist; die beiden letzten Ringe schwarz und nur der letzte an den Seiten büschelartig rein weiss behaart, der vierte Ring mit einer gelben, auf der Mitte schmalen, gegen den Seitenrand hin wenig erweiterten, aus Schuppenhärchen gebildeten Vorderrandsbinde; die beiden folgenden Ringe mit ebensolchen sehr schmalen und gleichbreiten Hinterrandsäumen. Bauch sehr sparsam behaart und die Ringzeichnungen daselbst wie gepudert, was auch am ersten Ringe wahrzunehmen; die schwarze Behaarung auf den beiden letzten Bauchringen wie oben und ebenso die weisse büschelartige Behaarung vorhanden. Flügel ganz rein glashell, stark glänzend. Beine schwarz, die Schenkel und Schienen aussen sparsam, innen dichter glänzend, gelblichweis bepudert, die Schenkel auf der Unterseite, so wie alle Schienen mit kurzen schwarzen Dörnchen; Tarsen ohne Haftläppchen. Untergesicht mit dichter, gelber, weisslich glänzender, Stirne, Scheitel mit schwarzer kurz geschorener, nur oberhalb der Fühler — gegen den Augenrand hin — gelblich schimmernder Behaarung; hinterer Augenrand silberweiss; Fühler schwarz, in gewisser Richtung etwas fahlschimmernd; Rüssel schwarz, Taster blass, ziemlich kurz, fadenscheinig und sehr zart bewimpert. Grösse  $5\frac{1}{2}$ —6''.

Sie gehört in die Gruppe von *A. flava*, *hottentotta*.

Im Betragen gleicht sie ganz dem der verwandten Arten. Ich entdeckte sie vor zwei Jahren zuerst an einer einzigen Stelle bei Miskolcz im Hochsommer auf niederem Gebüsch und auf trockenem Wege; im J. 1866 traf ich sie wiederholt an verschiedenen Stellen unter den obgenannten Verhältnissen bei Losoncz.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kowarz Ferdinand

Artikel/Article: [Beschreibung sechs neuer Dipteren-Arten. 3 Fig. 319-324](#)